

DUMONT

DIREKT

Riga

Vornehm geht
die Welt
zugrunde

VON
DEUTSCHBALTEN
UND
DACHKATZEN

ÜBER **LIEBESBRÜCKEN**
ZUR **FREIHEIT**

Nieder mit
dem Schwulst
des
HISTORISMUS!

ACHTUNG
ECHTES RIGAER LEBEN!

VOM SCHMUDDELKIND
ZUR KREATIVEN MITTE

HERING
IM
HANGAR

Hier ist was in
Bewegung

MIT
GROSSEM
CITYPLAN

15x Riga direkt erleben





Riga



Jochen Könnecke

Inhalt

Das Beste zu Beginn

S. 4

Das ist Riga

S. 6

Riga in Zahlen

S. 8

Was ist wo?

S. 10

Augenblicke

Kleines Land, großer Stolz

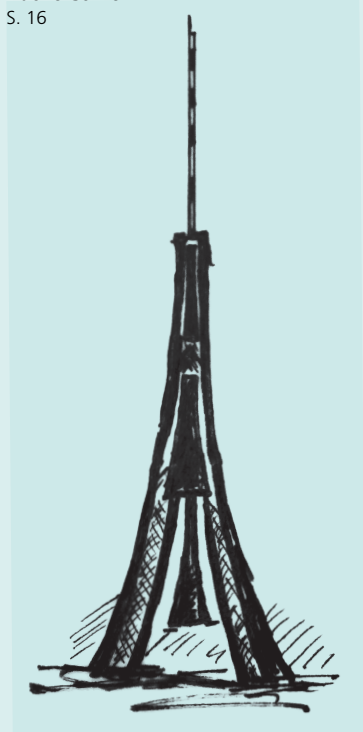
S. 12

Rigaer Jugendstil

S. 15

Bücherschrein

S. 16



Ihr Riga-Kompass

15 Wege zum direkten Eintauchen
in die Stadt

S. 18

...

1

Zu den hanseatischen Wurzeln – **an der Skārņu iela**

S. 20

...

2

Spuren von Macht und Ohnmacht – **am Rathausplatz**

S. 25

...

3

Zwischen Backstein und Barock – **der Dom und mehr**

S. 29

...

4

Eingangstor zur Altstadt – **der Livenplatz**

S. 34

...

5

Einstiges und heutiges
Machtzentrum – **rund um
die Jakobskirche**

S. 38

...

6

Spazieren und pausieren –
der Park am Stadtkanal

S. 42

...

7

Stadt im Bau-Rausch –
Jugendstil in Riga

S. 46

...

8 Hotspots in der Neustadt
S. 51

9 ›Freie Republik Miera iela‹
S. 55

10 Im ›Bauch von Riga‹ –
der Zentralmarkt
S. 58

11 Kultur im Problemvier-
tel – **Speicherhäuser und
Moskauer Vorstadt**
S. 61

12 Hafenblick und Pflaster-
straßen – **Spaziergang auf
Kipsala**
S. 66

13 Lettland in 4 Stunden –
**Ethnografisches Freilicht-
museum**
S. 69

14 Riviera des Baltikums –
der Kurort Jūrmala
S. 72

15 Tor zum Gauja-National-
park – **Sigulda**
S. 75

Rigaer Museumslandschaft
S. 78

Erinnern und gedenken
S. 80

Eine Stadt erfindet sich neu
S. 82

Pause. Einfach mal abschalten
S. 84

 **In fremden Betten**
S. 86

 **Satt & glücklich**
S. 90

 **Stöbern & entdecken**
S. 98

 **Wenn die Nacht beginnt**
S. 104

Hin & weg
S. 110

O-Ton Riga
S. 114

Register
S. 115

Abbildungsnachweis, Impressum
S. 119

Kennen Sie die?
S. 120

Das Beste zu Beginn



Riga rundum

Sie möchten sich erstmal einen Überblick über die Stadt verschaffen? Dann einfach mit dem Fahrstuhl rauf auf den Turm der Petrikirche. Aus der Vogelperspektive werden Sie schnell erkennen, wie klein eigentlich die Altstadt ist, und wie nah das Meer. Stellen Sie sich vor, wie Schiffe flussaufwärts auf Sie zukommen – Schiffe des Bischofs Albert aus Bremen, der unterhalb der Petrikirche im Jahr 1201 die Stadt Riga gründen wird ...

Art Nouveau en détail – das Jugendstilmuseum

Beim Thema Jugendstil muss man Riga in einem Atemzug mit Paris, Barcelona und Wien nennen. Einen im wahrsten Sinne des Wortes Einblick von innen gewährt Ihnen der Jugendstilmuseum, oder besser: die ehemalige Wohnung des bedeutenden lettischen Jugendstilarchitekten Konstantins Pēkšēns. Zeitgemäß gekleidete Bedienstete werden Ihnen in der Küche des Hausherrn vielleicht frisch gebackene Kekse aus einem historischen Backofen anbieten.



Einkaufen im »Bauch von Riga«

In die fünf riesigen Hallen des Zentralmarktes kommen beinahe alle Rigaer, egal ob reich oder arm, jung oder alt. Hier finden sie die frischesten Lebensmittel, die größte Auswahl, die besten Preise und eine Fischhalle, die ihresgleichen sucht. Für uns bietet sich hier aber auch die Möglichkeit, den Letten und natürlich auch den Russen im wahrsten Sinne des Wortes »aufs Maul« zu schauen.

Führung durch das »Lichtschloss«

Die 2014 nach 20 Jahren Bauzeit eröffnete Nationalbibliothek ist das neue Wahrzeichen der Stadt und selbstbewusster Ausdruck des lettischen Kulturerbes. Nur im Rahmen einer Führung gelangen Sie beinahe bis ganz nach oben, von wo sich Ihnen eine fantastische Panoramaansicht auf die Altstadt bietet.

Concerto Piccolo

Fast täglich geben von Ende April bis September verschiedene Organisten mittags um 12 Uhr im Dom zwanzigminütige Orgelkonzerte – eine gute Gelegenheit, sich vom fantastischen Klang der berühmten Walcker-Orgel überwältigen zu lassen.



Das Buch zur Stadt: »Adieu Atlantis«

Valentina Freimane, 1922 geboren und in Riga, Paris und Berlin aufgewachsen, ist die einzige Überlebende einer jüdischen Künstlerfamilie, die 1941 ins Rigaer Ghetto verschleppt und später ermordet wurde. Ihre leidvolle, aber auch aufregende Lebensgeschichte wurde von Matthias Knoll ins Deutsche übersetzt.

Riga vom Wasser aus

Eine Rundfahrt mit einem der kleinen elektrisch angetriebenen Holzboote über den Rigaer Stadtkanal bietet neue Perspektiven auf die alte Hansestadt. Ein gutes Stück legen Sie dabei aber auch auf der Daugava (Düna) zurück.

Ausflug nach Jūrmala

Ein Riga-Besuch ohne Abstecher an den Strand von Jūrmala ist meiner Meinung nach unvollkommen – nicht nur wegen eines erfrischenden Bades in der Ostsee, sondern auch wegen der hübschen Holzvillen aus der Wende zum 20. Jh.



Wenn Sie mich nicht gerade auf dem Zentralmarkt antreffen, wo ich häufig einkaufe, besuche ich als ehemaliger Schauspieler gerne eines der zahlreichen Theater, am liebsten das Neue Rigaer Theater.

Fragen? Erfahrungen? Ideen?

Ich freue mich auf Post.



Mein Postfach bei DuMont:
j.koennecke@dumontreise.de

Das ist Riga

Majestätisch breitet sich die Silhouette der Altstadt von Riga am Ufer der gemächlich dahinfließenden Düna aus. Wie Ausrufezeichen ragen die Türme der Jakobikirche, des Doms und der Petrikirche aus dem Zentrum der stolzen Hafenstadt heraus. Doch so ruhig und homogen die Stadt aus der Ferne wirken mag – kaum eine andere Ostseemetropole schaut auf eine so wechselhafte Geschichte zurück: Krieg, Eroberung und Unterdrückung folgten dicht aufeinander und veränderten jedes Mal das Antlitz der Stadt.

Deutsche Vergangenheit

Während sich die Großmächte um Lettland und Riga stritten, es sich die in Lettland ansässige deutschbaltische Oberschicht gut gehen ließ, verdienten die meisten Letten ihren dürftigen Lebensunterhalt mit harter Landarbeit. Erst die lettische Nationalbewegung, die im 19. Jh. aufkam und in der es neben der Unabhängigkeit Lettlands auch um den Erhalt bzw. die Wiederbelebung der lettischen Kultur ging, sorgte dafür, dass der enorme Liederschatz der Letten »geborgten« wurde, der über Jahrhunderte nur mündlich überliefert worden war. Exakt 217 996 Dainas – kurze vierzeilige Lieder, die in unzähligen Variationen wiederholt werden – sammelte und veröffentlichte Krišjānis Barons zwischen 1894 und 1915. Sie gelten heute als die Grundlage der lettischen (Lied-)Kultur.

»Singende Revolution«

Seit dem ersten Liederfest 1873 hat sich das gemeinsame Singen fest im Bewusstsein der Letten verankert. Das Allgemeine Lettische Lieder- und Volkstanzfest, das alle fünf Jahre stattfindet (nächstes Mal 2023), erfreut sich größter Beliebtheit und zählt Zehntausende Teilnehmer. Der Gesang bewirkte sogar politische Veränderungen: Nach Jahren des stillen Leidens unter den Sowjets machten die Letten 1989 international auf sich aufmerksam, als sie mit Esten und Litauern eine 593 km lange Menschenkette von Tallinn über Riga bis nach Vilnius bildeten und ihrem Protest durch Gesang Ausdruck verliehen. Diese Aktion brachte dem Unabhängigkeitskampf der Balten den Beinamen »Singende Revolution« ein.

Jugendstil-Metropole

Die Letten bestimmen seit 1990 endlich selbst über das Schicksal ihres Landes. Die ersten Jahre der Unabhängigkeit waren nicht einfach, der wirtschaftliche Rückstand gegenüber Westeuropa groß. Riga hat sich nicht unterkriegen lassen: Die Altstadt gleicht heute beinahe einem Architekturmuseum, zahlreiche Gebäude wurden renoviert und erstrahlen nun in neuem Glanz. Backsteinerne Kirchen stehen neben Speicherhäusern, und barocke Bürgerhäuser reihen sich an reich verzierte Jugendstilgebäude. Ohne Weiteres kann sich Riga mit den europäischen Jugendstil-Metropolen wie Paris, Wien, Brüssel und Barcelona messen. Über 750 Bauten aus dieser Epoche gibt es in Riga, ein Großteil von ihnen steht – wie die gesamte Altstadt – seit 1997 auf der Liste des UNESCO-Welterbes.



Am Ufer der Dūna wacht die Statue des Großen Christoph über das Wohl Rigas.

Lettische Russen

Auf den Straßen von Riga werden Sie mindestens ebenso häufig Russisch wie Lettisch hören. Russen, Ukrainer und Weißrussen machen schließlich beinahe die Hälfte der Rigaer Bevölkerung aus. In ländlichen Regionen hingegen wird überwiegend Lettisch gesprochen. Der hohe Anteil der russischstämmigen Bevölkerung birgt natürlich auch Konflikte. Waren früher die Russen die tonangebende Gesellschaftsgruppe, so sind es heute die Letten. Selbst in Lettland geborene Russen erhalten heute nur nach einer staatsbürgerlichen Prüfung einen lettischen Pass.

Kurze Sommer, lange Nächte

Im Sommer herrscht in den Straßen von Riga wie in vielen nordischen Städten eine vibrierende Atmosphäre. Nach einem langen, dunklen Winter haben die Rigaer nun Lust auf Sonne und ein ausgelassenes Leben, alle drängen nach draußen und möchten etwas unternehmen. Die Züge zwischen Riga und dem Badeort Jūrmala, der sich nur 20 km entfernt an der Ostsee erstreckt, sind in diesen Monaten rappellvoll. Der unumstrittene Höhepunkt im Jahreslauf sind die Mittsommernacht (*līgo*) und der nachfolgende Johannistag (*jāņi*), der 24. Juni. Kein anderes Fest feiern die Letten so ausgiebig. Alle machen mit, egal ob in Minirock oder lettischer Tracht. Denn Traditionen werden in der jungen Republik ganz groß geschrieben.

Europäische Kulturhauptstadt

Dass Riga 2014 Kulturhauptstadt Europas war, ist teilweise noch zu spüren. Ein wichtiger Veranstaltungsort ist seitdem die neue Lettische Nationalbibliothek. Bedeutung hatte die Öffnung des ehemaligen KGB-Hauses in der Brīvības iela, das nun zeitweise besichtigt werden kann. Spannend sind auch die kleinen Projekte, die unabhängige Gruppen initiieren, wie beispielsweise das Kaņepe-Kulturzentrum, das Kalnciema-Quartier, die Initiativen in der Miera iela, auf Andrejsala oder im Speicherviertel. Lassen Sie sich treiben und machen Sie Ihre Riga-Reise zu einem einzigartigen Erlebnis!

Riga in Zahlen

0

Sperrstunden pro Tag

2,5

Mio. Besucher begrüßt Riga im Jahr

15

km hinter Riga fließt die Düna in den Rigaer Meerbusen

21

Jahre lang war Lats die lettische Währung, seit 2014 gilt der Euro

47

% der Führungspositionen besetzen Frauen, die 56 % der Rigaer Bevölkerung ausmachen

193

Mio. € kostete der Neubau der Lettischen Nationalbibliothek

304

km² Stadtfläche, fast so viel wie München

324

Flüchtlinge stellten 2015 in Riga einen Asylantrag



368,5

m hoch ist der Fernsehturm

593

km lang war die Menschenkette, die 1989 Tallinn, Riga und Vilnius miteinander verband und singend gegen die sowjetische Besatzung des Baltikums protestierte

779

Deutsche studierten 2018 Medizin an der Stradiņš- Universität

750

Jugendstilbauten gibt es in Riga, ein Großteil gehört – wie die gesamte Altstadt – zum UNESCO-Welterbe

900

Patente hat der Rigaer Medikamente-Entwickler Ivars Kalvins bislang eingereicht, u. a. für das Dopingmittel Meldonium

1044

Euro betrug 2017 das durchschnittliche monatliche Bruttoeinkommen in Riga

1501

Jahre n. Chr. soll auf dem Rigaer Domplatz der welterste Weihnachtsbaum gestanden haben

243 706

Russen machten 2015 etwa 37 % der Rigaer Bevölkerung aus, 2011 waren es noch 260 000

217 996

Dainas – kurze vierzeilige Lieder – sammelte Krišjānis Barons

Was ist wo?



Riga erstreckt sich an beiden Ufern der Daugava, deren deutscher Name Düna ist. Das historische Zentrum liegt auf der rechten Seite des Flusses. Dort befindet sich auch die Altstadt, die für eine Metropole von knapp 640 000 Einwohnern relativ klein und fußläufig gut zu besichtigen ist.

Ein erster Überblick

Vermutlich kommen Sie am Flughafen Riga an, der etwa 10 km westlich vom Stadtzentrum liegt. Es gibt zwar keine Zug- oder U-Bahn-Verbindung, aber mit dem Bus oder einem Taxi erreichen Sie in einer knappen halben Stunde die Rigaer Innenstadt.

Um die **Altstadt** (M D/E 3/4) schmiegt sich ein grüner Gürtel aus Parkanlagen am **Stadtkanal** entlang. Dahinter breitet sich die weitläufige **Neustadt** (M D–F 1–3) aus. An ihren schnurgeraden und viel befahrenen Boulevards reihen sich Jugendstilhäuser. Einige etwas weiter außerhalb gelegene Stadtviertel – z. B. die **Moskauer Vorstadt** (M F–H 5/6) hinter dem Zentralmarkt, **Āgenskalns** (M A/B 5/6) und **Torņakalns** (M B/C 6/7) auf der linken Seite der Daugava (Pardaugava) sowie die Flussinsel **Kipsala** (M B/C 1–4) – besitzen noch einen teilweise erhaltenen historischen Kern aus alten Holzhäusern, die sich mit eleganten Gebäuden im Jugendstil und Sowjetarchitektur abwechseln. Auf jeden Fall sollten Sie bei Ihrem Riga-Aufenthalt der **Lettischen Nationalbibliothek** (M D 5) einen Besuch abstatten, die sich unübersehbar am linken Ufer der Daugava, direkt gegenüber der Altstadt erhebt. Am äußeren Rand der Stadt treffen Sie auf die typischen Satellitenstädte des ehemaligen Ostblockstaats. Hier haben sich aber auch einige grüne Stadtteile herausgebildet, allen voran das Villenviertel **Mežaparks** (M außerhalb G/H 1) am gleichnamigen Waldpark und dem idyllischen Kīžezers-See, das prächtige Wohnhäuser aus den 1920er- und 1930er-Jahren aufweisen kann.

Vecrīga – das alte Riga

Der alte Stadtkern hat sich seit der Unabhängigkeit 1991 wohl am meisten verändert. Immer mehr Hotels und Restaurants siedeln sich hier an, Banken, Botschaften, Büros und Ministerien. Hanseatisches Flair in Form von Kirchen sowie Gilden-, Speicher- und Bürgerhäusern im Stil der Backsteingotik zeichnet die Altstadt aus, deren Anfänge auf das frühe 13. Jh. zurückgehen. Immer wieder sind hübsche Jugendstilgebäude zu entdecken. Trotz der Weltkriege, die in Riga gewütet haben, blieben in der einst von einer Stadtmauer und einem Wall umgebenen Altstadt relativ viele Gebäude erhalten. Und was beschädigt oder gar zerstört wurde, wurde detailgetreu wiederaufgebaut.

Ein Rundgang durch die Altstadt können Sie natürlich an jedem beliebigen Punkt beginnen. Aber ich schlage vor, am letzten erhaltenen Wehrturm der Stadt, dem **Pulverturm**, zu starten. Über die Torņa iela geht es an der **Jakobskirche** und den »Drei Brüdern« vorbei zum **Rigaer Schloss**. Ein Abstecher über die Pils iela zur Daugava erinnert daran, dass Riga eine Hafenstadt ist. Der **Dom** verweist darauf, dass von Riga aus ein Großteil des Baltikums christianisiert wurde. Am **Rathausplatz** erstrahlt das Schwarzhäupterhaus in neuem Glanz, das sich derzeit im Umbau befindende **Okkupationsmuseum** daneben gemahnt an die Zeit der Besatzung im 20. Jh. Vom Turm der **Petrikirche** öffnet sich der Blick über Riga aus der Vogelperspektive, während auf dem weitläufigen **Livenplatz** die Gildenhäuser und das Katzenhaus beeindrucken.